

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1970**



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1970**



Bestellnummer: 280100 – 70

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
T e x t t e i l	
I. Berichtskreis und Methode .....	4
II. Allgemeines .....	4
III. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	5
A. Neugeschäft .....	5
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen .....	5
2. Tilgung von Schuldverschreibungen .....	7
3. Umlauf an Schuldverschreibungen .....	8
4. Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	9
5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ...	9
B. Altgeschäft .....	9
C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds .....	9
IV. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	10
A. Neuausleihungen .....	10
B. Darlehensbestand .....	12
V. Deckung von Schuldverschreibungen .....	13
VI. Zusammenfassende Übersichten (lt. besonderem Verzeichnis) .....	15
T a b e l l e n t e i l (lt. besonderem Verzeichnis) .....	21
A n h a n g	
1. Erläuterungen .....	33
2. Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkredit- institute berichtenden Institute .....	35

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,  
die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Darstellungen der Methoden dieser Statistik sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, Reihe 1, Januarheft 1963, 1964 und 1969 sowie Jahreshaft 1965, 1966 und 1969 enthalten.

Erschienen im August 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,-

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1970. Ihr Aufbau entspricht im wesentlichen dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit". Die Tabellen schließen an die im Vorjahr veröffentlichten Ergebnisse an. Der Anhang des Berichtes enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1970.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" des Ltd. Regierungsdirektors Hansen in der Gruppe des Regierungsdirektors Dr. Spellerberg von Oberregierungsrat Dr. Schneider und Oberregierungsrat Gefromm bearbeitet.

## Boden- und Kommunalkreditinstitute 1970

### I. Berichtskreis und Methode

In der ersten Jahreshälfte 1970 haben, wie im Vorjahr, insgesamt 68 Institute zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtet. Infolge der Vereinigung der Braunschweigischen Staatsbank, Braunschweig, der Hannoverschen Landeskreditanstalt, Hannover, der Niedersächsischen Landesbank - Girozentrale -, Hannover und der Niedersächsischen Wohnungskreditanstalt - Stadtschaft -, Hannover, zur "Norddeutschen Landesbank - Girozentrale -, Hannover und Braunschweig"<sup>1)</sup>, hat sich jedoch mit Wirkung vom 1. Juli 1970 die Zahl der Berichtsinstitute um drei vermindert. Die im zweiten Halbjahr 1970 berichtenden 65 Realcreditinstitute setzten sich aus 27 privaten Hypothekenbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 33 öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (einschl. 12 Landesbanken und Girozentralen) zusammen. Darunter befanden sich 9 Institute (2 private Hypothekenbanken und 7 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten), die nur ein Altgeschäft ausweisen.

Aufbau und Methode der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im Jahr 1970 nicht geändert.

### II. Allgemeines

Der deutsche Rentenmarkt stand fast im ganzen Jahr 1970 unter dem Einfluß der von der Deutschen Bundesbank zur Dämpfung des Preis- und Kostenauftriebs betriebenen Restriktionspolitik. Durch die mit den Maßnahmen der Bundesbank verbundene zunehmende Liquiditätsverknappung der Banken fielen diese mit Abstand bedeutendsten Käufer von festverzinslichen Wertpapieren als Erwerber von Rentenwerten weitgehend aus. Eine weitere starke Belastung für den Rentenmarkt bedeutete auch der weltweite Zinsauftrieb. Er führte am deutschen Rentenmarkt zunächst zu sinkenden Kursen und erzwang später den Übergang zum 8- und 8 1/2prozentigen Wertpapier. Eine gewisse Verbesserung des Marktklimas trat nur nach der Wende des internationalen Zinstrends und nach der Ermäßigung des Diskont- und Lombardsatzes um 1/2 % am 15. Juli 1970 ein. Sie war aber nur von kurzer Dauer. Auch die nochmalige Diskontsenkung vom 17. November 1970 zeigte kaum Wirkung. Eine spürbare Verbesserung des Marktklimas, nämlich einen fast sprunghaften Anstieg der Rentenkurse und die Abkehr vom 8 1/2prozentigen Wertpapier, brachte erst die nochmalige Herabsetzung des Diskont- und Lombardsatzes vom 3. Dezember 1970 mit sich.

Trotz aller Belastungen war jedoch das Absatzergebnis des Rentenmarktes - vom Volumen her betrachtet - nicht unbefriedigend. Mit insgesamt fast 23 Mrd. DM (einschließlich Namensschuldverschreibungen) lag der Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten um 2,9 Mrd. DM oder fast 15 % über dem Verkaufsergebnis des Vorjahres (20,1 Mrd. DM); er hat auch das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 1968 (22,6 Mrd. DM) noch um rund 400 Mill. DM übertroffen. Der Nettoabsatz (Bruttoabsatz abzüglich Tilgungen) inländischer Rentenwerte, der die eigentliche Marktbeanspruchung besser wiedergibt, war mit 16,5 Mrd. DM um 17 % höher als der des Jahres 1969 (14,1 Mrd. DM).

<sup>1)</sup> Vgl. Gesetz über die Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - vom 14. 5. 1970 (Nieders. GVBl. Nr. 18/1970, S. 186).

### III. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

#### A. Neugeschäft

##### 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Alle Realkreditinstitute zusammen (private Hypothekenbanken, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und Schiffspfandbriefbanken) haben 1970 deckungspflichtige Schuldverschreibungen für insgesamt 14,3 Mrd. DM erstmalig untergebracht. Sie haben damit um rund 393 Mill. DM oder 2,8 % mehr Pfandbriefe und Kommunalobligationen verkauft als im Vorjahr (13,9 Mrd. DM). Der Nettoabsatz lag mit 11,5 Mrd. DM allerdings um knapp 2 % unter dem des Jahres 1969 (11,7 Mrd. DM). Die Schuldverschreibungen der Daueremittenten blieben damit zwar weiterhin die meistverkauften Wertpapiere am deutschen Rentenmarkt. Ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten ist aber merklich zurückgegangen, und zwar von 69 % im Jahre 1969 auf 62 % im Jahre 1970. Am Nettoabsatz inländischer Rentenwerte waren die Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit 69 % ebenfalls erheblich schwächer beteiligt als im Vorjahr (83 %). Auch wenn man die von den Landesbanken und Girozentralen ausgegebenen nicht-deckungspflichtigen Schuldverschreibungen<sup>2)</sup> einbezieht, zeigt sich, daß der Marktanteil der Bodenkreditinstitute am gesamten Brutto- und Nettoabsatz festverzinslicher Wertpapiere kleiner geworden ist (72 gegenüber 79 % bzw. 78 gegenüber 90 %). Dies beruht einmal darauf, daß die Erstverkäufe der anderen inländischen Emittenten beträchtlich stärker gestiegen sind als diejenigen der Realkreditinstitute (z.B. Anleihen der öffentlichen Hand = + 45 %). Zum anderen hängt es mit dem wesentlich schwächeren Erstabsatz von Hypothekenspfandbriefen und Schiffspfandbriefen zusammen.

Während des Jahres 1970 zeigten sich jedoch merkbliche Schwankungen im Erstabsatz. Im ersten Vierteljahr 1970 haben die Bodenkreditinstitute Schultitel im Gesamtbetrag von 3,02 Mrd. DM erstmalig abgesetzt; davon entfielen 1,30 Mrd. DM oder 43 % auf den Monat März. Der Emissionserlös war damit zwar nur wenig geringer als im vorangegangenen vierten Quartal 1969 (3,09 Mrd. DM), er lag aber um fast ein Drittel unter dem Verkaufsergebnis des vergleichbaren ersten Vierteljahres 1969 (4,35 Mrd. DM). Im zweiten Quartal gingen dann die Erstverkäufe weiter auf 2,76 Mrd. DM zurück (im Mai gab es mit 587 Mill. DM das schwächste monatliche Absatzergebnis des Jahres), das sind über 6 % weniger als im entsprechenden Vierteljahr 1969. Im dritten Vierteljahr, vor allem im Juli, belebte sich das Emissionsgeschäft der Realkreditinstitute wieder etwas. Mit insgesamt 3,70 Mrd. DM haben die Daueremittenten in den Monaten Juli bis September um fast 6 % mehr Schuldverschreibungen neu in den Verkehr gebracht als in der gleichen Zeit des Vorjahres (3,51 Mrd. DM). Im vierten Quartal steigerte sich das Absatzvolumen der Bodenkreditinstitute von Monat zu Monat weiter; im Dezember wurde mit 1,93 Mrd. DM das höchste monatliche Verkaufsergebnis erzielt. Insgesamt haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute im vierten Vierteljahr 1970 für 4,80 Mrd. DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen untergebracht, das sind fast 30 % mehr als im vorangegangenen Dreimonatszeitraum und annähernd 57 % mehr als im entsprechenden Quartal des Jahres 1969 (3,09 Mrd. DM).

2) Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlös in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dient.

## Institutsgruppen

Bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten verlief die Entwicklung des Emissionsgeschäftes recht unterschiedlich. Während bei den privaten Hypothekenbanken und bei den Schiffspfandbriefbanken die Emissionserlöse mit 4,8 Mrd. DM bzw. mit 355 Mill. DM um 15 bzw. 16 % niedriger waren als 1969, sind den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten aus dem Erstverkauf ihrer deckungspflichtigen Schuldverschreibungen mit 9,2 Mrd. DM um rund 1,3 Mrd. DM oder fast 17 % mehr neue Mittel zugeflossen als im Vorjahr. Dementsprechend ist der Anteil der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten am gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute von 56,4 auf 64,0 % gestiegen, während sich die Quoten der privaten Hypothekenbanken sowie diejenigen der Schiffspfandbriefbanken von 40,6 bzw. 3,1 % auf 33,5 bzw. 2,5 % vermindert haben.

## Schuldverschreibungsarten

Die bereits seit mehreren Jahren feststellbare Verlagerung vom Hypotheken- zum Kommunalkreditgeschäft hat sich 1970 verstärkt fortgesetzt. So lagen innerhalb des gesamten Erstabsatzes die **K o m m u n a l o b l i g a t i o n e n** nicht nur erneut weit an der Spitze; mit einer kräftigen Absatzsteigerung (von 8,5 auf 9,8 Mrd. DM = + 15 %) hat sich auch ihr Anteil an allen von den Realkreditinstituten neu in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen beträchtlich erhöht (von 60,9 auf 68,3 %). Die Zunahme der Emissionserlöse aus dieser Wertpapierart betrifft aber ausschließlich die Kommunalobligationen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (von 5,7 auf 7,3 Mrd. DM gestiegen), während die privaten Hypothekenbanken hier ein etwas geringeres Verkaufsergebnis erzielt haben als im Vorjahr (2,5 gegenüber 2,7 Mrd. DM). Bei den **H y p o t h e k e n p f a n d b r i e f e n** lag dagegen der Erstabsatz mit 3,1 Mrd. DM um 904 Mill. DM oder 22 % unter dem des Vorjahres. Ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz der Realkreditanstalten ist von 29,1 auf 21,9 % zurückgegangen. Dieser Rückgang erstreckt sich sowohl auf die privaten Hypothekenbanken als auch auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (2,3 gegenüber 2,9 Mrd. DM bzw. 0,85 gegenüber 1,1 Mrd. DM). Auch der Verkauf von **S c h i f f s p f a n d b r i e f e n** hat etwas abgenommen (von 422 auf 355 Mill. DM); dabei handelt es sich wie im Vorjahr in der Hauptsache um Namensschiffspfandbriefe. Leicht gestiegen ist dagegen der Verkauf von **" S o n s t i g e n S c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n "** bei den damit befaßten drei öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; er belief sich 1970 auf 1,04 Mrd. DM gegenüber 0,98 Mrd. DM im Jahr 1969. Vom gesamten Bruttoabsatz an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute (14,3 Mrd. DM) entfielen 2,1 Mrd. DM oder 14,7 % auf Namensschuldverschreibungen (1969 = 1,3 Mrd. DM oder 9,5 %).

## Nominalzinssatz

Wie bereits erwähnt, stand der Rentenmarkt 1970 im Zeichen eines deutlichen Zinsanstiegs. Im ersten Vierteljahr wurden zwar noch überwiegend 7- und 7 1/2prozentige Schuldtitel abgesetzt, im März wurden aber bereits in erheblichem Umfang auch 8prozentige Wertpapiere (fast ausschließlich Kommunalobligationen und sonstige

Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten) neu in den Verkehr gebracht. Im April erlangten dann die mit 8 % und höher verzinslichen Pfandbriefe und Kommunalobligationen eindeutig die Vorherrschaft am Markt, die sie fast ununterbrochen bis zum Jahresende beibehielten<sup>3)</sup>. Auf die mit 8 % und höher verzinslichen Schuldtitel entfiel daher mit 8,0 Mrd. DM oder 55,9 % auch der größte Teil des gesamten Erstabsatzes der Bodenkreditinstitute; im Vorjahr hatte dieser Zinstyp mit einem Emissionserlös von knapp 1 Mill. DM noch keine Rolle gespielt. Auch die Schuldverschreibungen mit Zinssätzen von 7 und 7 1/2 % waren - in der Hauptsache bedingt durch die hohen Verkaufserlöse im ersten Vierteljahr - mit 24,0 bzw. 6,4 % etwas stärker am gesamten Erstabsatz beteiligt als 1969 (22,8 bzw. 0,2 %). Die Emission von Wertpapieren mit anderen Zinssätzen fiel wiederum kaum ins Gewicht.

## 2. Tilgung von Schuldverschreibungen

Im Jahr 1970 haben die Realkreditinstitute für insgesamt 2,2 Mrd. DM ihrer deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt. Damit wurden die T i l g u n g e n des Vorjahres um 689 Mill. DM oder fast 46 % übertroffen. Bei den verlost und eingelöst Stücken handelt es sich fast ausschließlich (98 %) um tarifbesteuerte Werte. Über die Hälfte (55 %) aller getilgten Schuldtitel waren Kommunalobligationen, die in der Regel eine kürzere Laufzeit haben als die anderen deckungspflichtigen Schuldtitel. Nach Zinssätzen gegliedert entfielen 731 Mill. DM oder 33,2 % aller Tilgungen des Jahres 1970 auf Wertpapiere mit einem Zinssatz von unter 6 %, 1 073 Mill. DM oder 48,8 % auf solche mit einem Zinssatz von 6 bis unter 7 % und 391 Mill. DM oder 18,0 % auf Schuldtitel, die mit 7 % und mehr verzinst wurden.

Den Inhabern von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommalkreditinstitute dürften 1970 Zinserträge in Höhe von etwa 6,1 Mrd. DM<sup>4)</sup> zugeflossen sein (1969: annähernd 5,5 Mrd. DM). Zins- und Tilgungsaufkommen zusammen können somit im Jahr 1970 mit rd. 8,3 Mrd. DM veranschlagt werden. Auch bei ungünstiger Verfassung des Rentenmarktes werden diese Mittel erfahrungsgemäß zu einem großen Teil zur Wiederanlage in Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet. Dies geschieht insbesondere um die Jahreswende, weil zu dieser Zeit der größte Teil des Zins- und Tilgungsaufkommens anfällt. Der verhältnismäßig hohe Bruttoabsatz an Schuldtiteln der Realkreditinstitute im Dezember 1970 sowie im Januar 1971 lassen darauf schließen, daß auch aus dem Zins- und Tilgungsaufkommen des Jahres 1970 wieder ein beachtlicher Teil für den Kauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet worden ist.

---

3) Eine teilweise Rückkehr zum 7 1/2 %igen Zinstyp zeigte sich erst im Januar 1971. - 4) Errechnet anhand des nach Zinssätzen gegliederten Umlaufs an Hypothekendarfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1970.



### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

#### Umlaufserhöhung

Unter Berücksichtigung von Erstabsatz und Wiederverkäufen auf der einen sowie Tilgungen und Rückkäufen auf der anderen Seite ist der Umlauf von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft im Jahr 1970 um 11,5 Mrd. DM gestiegen. Die Umlaufserhöhung war damit nur wenig (- 2 %) niedriger als im Vorjahr (11,7 Mrd. DM). Bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen zeigen sich allerdings merkliche Abweichungen. In erster Linie dürfte dafür die unterschiedliche Entwicklung beim Erstabsatz maßgebend gewesen sein; zum anderen hängen die Abweichungen auch mit dem unterschiedlichen Ausmaß der Tilgungen zusammen.

#### Gesamtumlauf

Der gesamte Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommalkreditinstitute aus dem Neugeschäft betrug am 31. Dezember 1970 rund 108,0 Mrd. DM (Ende 1969 = 96,7 Mrd. DM); die 100-Milliarden-Grenze wurde hier erstmals bereits Ende Mai 1970 überschritten. Unter dem Gesamtumlauf befanden sich für 7,2 Mrd. DM (6,6 %) Namensschuldverschreibungen. Infolge der unterschiedlichen Entwicklung des Absatzes und der Tilgungen bei den einzelnen Institutsgruppen, Wertpapierarten und Zinstypen hat sich die Struktur des Gesamtumlaufes gegenüber Ende 1969 etwas verändert. So ist der Anteil der von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen am Gesamtumlauf weiter gestiegen, und zwar von 50,5 % Ende 1969 auf 52,3 % Ende 1970. Demgegenüber waren die Schuldtitel der privaten Hypothekenbanken Ende 1970 mit 46,3 % wesentlich schwächer an allen umlaufenden Schuldverschreibungen beteiligt als Ende 1969 (48,2 %). Da sich 1970 innerhalb des Erstabsatzes das Gewicht eindeutig auf die Kommunalobligationen verlagert hat, ist diese Wertpapierart nunmehr am Gesamtumlauf mit 46,7 % am stärksten beteiligt (Ende 1969 = 43,7 %). Auf die Hypothekendarlehen entfiel dagegen mit 45,2 % ein merklich geringerer Anteil als Ende 1969 (48,3 %). Die Quoten der übrigen Wertpapierarten haben sich nur wenig verändert. Auch in den Anteilen der einzelnen Zinstypen am Gesamtumlauf sind einige Veränderungen zu verzeichnen. Die Quoten der 6- und 6 1/2prozentigen Schuldverschreibungen sind von 47,4 bzw. 16,3 % auf 41,8 bzw. 15,2 % zurückgegangen. Demgegenüber waren die Werte mit Zinssätzen von 7 und 7 1/2 % mit zusammen 16,1 % merklich stärker an allen umlaufenden Darlehen und Kommunalobligationen beteiligt als Ende 1969 (14,0 %). Auf die mit 8 % und mehr verzinslichen Werte entfielen Ende 1970 rund 8,0 Mrd. DM oder 7,5 %; am Ende des Vorjahres waren so hochverzinsliche Schuldverschreibungen nur im Betrag von 21 Mill. DM im Umlauf.

Von allen Ende 1970 umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft waren 101,91 Mrd. DM oder 94,4 % tarifbesteuerte, 6,02 Mrd. DM oder 5,6 % steuerfreie und 49 Mill. DM oder 0,0 % steuerbegünstigte Schuldtitel.

#### 4. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Die z u s ä t z l i c h hereingenommenen F r e m d m i t - t e l haben sich 1970 unterschiedlich entwickelt. Während der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen merklich schwächer zugenommen hat als 1969 (+ 1 877 gegenüber 2 019 Mill. DM), haben sich die durchlaufenden Mittel beträchtlich stärker erhöht als im Vorjahr (+ 450 gegenüber + 281 Mill. DM). Insgesamt waren die aufgenommenen langfristigen Darlehen Ende 1970 mit einem Gesamtbetrag von 21,7 Mrd. DM und die durchlaufenden Mittel mit 21,4 Mrd. DM ausgewiesen.

#### 5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Der Erstabsatz von nichtdeckungspflichtigen K a s s e n o b - l i g a t i o n e n und I n h a b e r s c h u l d v e r - s c h r e i b u n g e n war mit 2,3 Mrd. DM wesentlich höher als 1969 (1,9 Mrd. DM). Diese meist kürzerfristigen Schuldtitel wurden nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; die Erlöse dienen in der Hauptsache der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Die Tilgungen waren hier mit 760 Mill. DM etwas niedriger als im Vorjahr (823 Mill. DM); der Umlauf hat sich um 1,5 Mrd. DM auf insgesamt 7,6 Mrd. DM Ende 1970 erhöht.

#### B. Altgeschäft

Der Umlauf von Schuldverschreibungen aus dem A l t g e s c h ä f t ist im abgelaufenen Jahr wiederum leicht zurückgegangen. Ende 1970 betrug der Gesamtumlauf an Altschuldverschreibungen 754 Mill. DM und der an Altsparerschuldverschreibungen 202 Mill. DM gegenüber 783 bzw. 226 Mill. DM Ende 1969.

#### C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft zusammen) betrugen Ende 1970 rd. 108,93 Mrd. DM (Ende 1969 = 97,53 Mrd. DM). Die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (zusätzlich hereingenommene Fremdmittel) sind von 40,70 auf 43,03 Mrd. DM gestiegen.

Der gesamte B e l e i h u n g s f o n d s der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft einschließlich zusätzlicher Fremdmittel) hat damit Ende 1970 eine Höhe von 152,0 Mrd. DM erreicht; einschließlich der nichtdeckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen betrug er 158,0 Mrd. DM (Ende 1969 = 138,2 bzw. 144,4 Mrd. DM). Rund zwei Drittel der Gesamtverbindlichkeiten entfielen - wie in den Vorjahren - auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, weil die nichtdeckungspflichtigen Schuldtitel nur und die zusätzlichen Fremdmittel fast ausschließlich bei diesen Instituten vorkommen.

#### IV. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

##### A. Neuausleihungen

##### Direktkredite<sup>5)</sup> insgesamt

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war 1970 ebenfalls nur geringfügig ergiebiger als im Vorjahr. Mit einem Gesamtbetrag von 22,9 Mrd. DM haben die im Berichtsjahr neu gewährten Direktkredite die Neuausleihungen des Jahres 1969 um 766 Mill. DM oder 3,5 % übertroffen. 1,3 Mrd. DM oder 5,8 % der direkt gewährten neuen Darlehen waren Treuhandkredite (durchlaufende Mittel). Die geringe Zunahme im Beleihungsgeschäft hängt damit zusammen, daß sich 1970 nur das Kommunalkreditgeschäft beträchtlich verstärkt hat, während für alle anderen Darlehenszwecke, insbesondere für Grundstückshypotheken, wesentlich weniger neue Kredite ausgegeben wurden als 1969.

##### Kommunalkredit

Angesichts des hohen Investitions- und Kreditbedarfs der öffentlichen Hand lag - wie im Emissionsgeschäft - auch im Aktivgeschäft das Schwergewicht der Neuausleihungen wiederum beim Kommunalkredit, und zwar in einem noch stärkeren Ausmaß als 1969. So wurden 1970 für insgesamt 12,0 Mrd. DM neue Kommunalдарlehen<sup>6)</sup> gewährt gegenüber 8,5 Mrd. DM im Vorjahr. An den gesamten neu gewährten Direktkrediten waren die Kommunalдарlehen nicht nur wiederum am stärksten beteiligt; ihr Anteil hat sich sogar beträchtlich erhöht (von 38,6 % im Jahr 1969 auf 52,6 % im Jahr 1970).

9,9 Mrd. DM, das sind 82,4 % aller neuen Kommunalдарlehen, sind von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden; auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 2,1 Mrd. DM oder 17,2 %. Die Schiffspfandbriefbanken waren nur mit einem geringen Betrag (51 Mill. DM) beteiligt.

Kreditnehmer waren mit 7,5 Mrd. DM oder 62,0 % aller neuen Kommunalдарlehen in erster Linie inländische öffentliche Haushalte, und zwar vorwiegend der Bund<sup>7)</sup> (3,6 Mrd. DM oder 30,0 %) und die Gemeinden und Gemeindeverbände<sup>8)</sup> (2,4 Mrd. DM oder 20,3 %). Inländische öffentliche Unternehmen haben 1970 bei den Realkreditinstituten neue Kommunalдарlehen im Gesamtbetrag von 3,5 Mrd. DM (28,7 % aller neuen Kommunalдарlehen) in Anspruch genommen; davon entfielen allein 2,0 Mrd. DM (16,9 %) auf die Deutsche Bundespost und 1,0 Mrd. DM (8,7 %) auf die Deutsche Bundesbahn.

---

5) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen einschl. durchlaufender Mittel (Treuhandgeschäft). - 6) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie ohne Kommunalдарlehen an Kreditinstitute. - 7) Einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Sozialversicherung. - 8) Einschl. kommunaler Zweckverbände mit Hoheitsaufgaben.

## Wohnbaudarlehen

Für den Wohnungsbau<sup>9)</sup> wurden im Berichtsjahr insgesamt 5,6 Mrd. DM neu zur Verfügung gestellt, das sind fast 11 % weniger als im Vorjahr (6,3 Mrd. DM). Dementsprechend hat sich auch der Marktanteil der Wohnbaudarlehen an den gesamten neuen Direktkrediten der Bodenkreditinstitute merklich vermindert (von 28 auf knapp 25 %). Die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und die privaten Hypothekendarlehenbanken waren an diesen Darlehen annähernd je zur Hälfte beteiligt (2,9 bzw. 2,7 Mrd. DM).

## Hypotheken auf andere Grundstücke

Bei den Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke<sup>10)</sup> war die Kreditvergabe mit 2,4 Mrd. DM ebenfalls niedriger als 1969 (3,0 Mrd. DM). Es handelt sich dabei vornehmlich um Hypothekendarlehen auf gewerbliche Grundstücke (1,4 Mrd. DM oder 60,8 %) und auf landwirtschaftliche Grundstücke (750 Mill. DM oder 31,7 %).

Der Rückgang im Hypothekengeschäft hängt in der Hauptsache mit der Zurückhaltung der Hypothekennehmer aufgrund des starken Zinsauftriebs zusammen.

## Schiffshypotheken

Von den Schiffspfandbriefbanken und einigen in den Küstenländern ansässigen Landesbanken wurden 1970 neue Schiffshypotheken im Gesamtbetrag von 1,3 Mrd. DM gewährt, das sind 374 Mill. DM (35,9 %) mehr als 1969.

## Landeskulturdarlehen

Die Vergabe von Landeskulturdarlehen war mit 226 Mill. DM etwas geringer als 1969 (270 Mill. DM). Der größte Teil dieser Darlehen (194 Mill. DM) wurde gegen Kommunaldeckung gewährt.

## Sonstige langfristige Direktkredite

An sonstigen langfristigen Direktkrediten (ohne solche für den Wohnungsbau) haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute (fast ausschließlich öffentlich-rechtliche Kreditanstalten) 1970 insgesamt 1,3 Mrd. DM neu vergeben. Der größte Teil davon (79,2 %) waren Kredite für gewerbliche Zwecke. Ein genauer Vergleich mit dem Vorjahr ist hier wegen der Ausbuchung von Industriekrediten, die in den Vorjahren von einem Institut irrtümlich mit ausgewiesen wurden, nicht möglich.

## Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art

Neben den Direktkrediten gewähren die Bodenkreditinstitute auch Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art. Auf diesem Sektor wurden 1970 mit 3,8 Mrd. DM um 680 Mill. DM weniger ausgeliehen als 1969

---

9) Hypotheken auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie sonstige Darlehen für den Wohnungsbau. -

10) Gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke.

(4,5 Mrd. DM). Diese Kredite sind fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, und zwar überwiegend als Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute vergeben worden.

Die gesamten B r u t t o a u s l e i h u n g e n der Realkreditinstitute betrugen somit im Berichtsjahr 26,7 Mrd. DM gegenüber 26,6 Mrd. DM im Jahr 1969.

Nähere Angaben über die Aufteilung der neugewährten Kredite nach Kreditnehmergruppen enthält die Tabelle 5 im Tabellenteil dieses Heftes.

## B. Darlehensbestand

Unter Berücksichtigung der Tilgungen und Rückzahlungen sowie einiger statistisch bedingter Umbuchungen und Berichtigungen hat der G e - s a m t b e s t a n d der Direktkredite im Jahr 1970 um 13,3 Mrd. DM zugenommen und am Jahresende eine Höhe von 146,6 Mrd. DM erreicht (Ende 1969 = 133,4 Mrd. DM). 91,2 Mrd. DM oder 62 % aller Direktkredite der Realkreditinstitute sind von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden. Auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 52,9 Mrd. DM oder 36 % und auf die Schiffspfandbriefbanken 2,6 Mrd. DM oder knapp 2 %.

Die Wohnbaudarlehen stehen mit 62,1 Mrd. DM zwar immer noch an erster Stelle innerhalb des gesamten Bestandes an Direktkrediten; ihr Anteil ist aber von 44,1 auf 42,3 % zurückgefallen. Durch das verstärkte Kommunalkreditgeschäft hat die Verschuldung der öffentlichen Hand bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten stark zugenommen. Die "reinen" Kommunaldarlehen standen Ende 1970 mit einem Betrag von 43,5 Mrd. DM zu Buch gegenüber 36,1 Mrd. DM Ende 1969; ihr Anteil an allen Direktkrediten ist von 27,1 auf 29,7 % gestiegen. Vom Gesamtbestand der "reinen" Kommunaldarlehen entfielen 32,8 Mrd. DM auf inländische öffentliche Haushalte (darunter 15,3 Mrd. DM Kredite an Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände mit Hoheitsaufgaben) und 9,9 Mrd. DM Darlehen an inländische öffentliche Unternehmen (darunter 3,2 Mrd. DM an die Deutsche Bundesbahn und 3,9 Mrd. DM an die Deutsche Bundespost).

Die Anteile der übrigen Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite haben sich dagegen nur unwesentlich verschoben.

Die an andere Kreditinstitute aller Art gewährten Darlehen standen Ende 1970 mit einem Gesamtbetrag von 18,1 Mrd. DM zu Buch gegenüber 16,4 Mrd. DM Ende 1969.

Das gesamte A u s l e i h u n g s v o l u m e n der Boden- und Kommunalkreditinstitute - einschließlich der an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen - belief sich damit Ende Dezember 1970 auf 164,7 Mrd. DM (Ende 1969 = 149,8 Mrd. DM).

Näheres über die Struktur des Darlehensbestandes der Boden- und Kommunalkreditinstitute kann den Tabellen 6 und 7 im Tabellenteil dieses Heftes entnommen werden.

## V. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1970 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 48/1971, S. 5 ff. veröffentlicht worden. Danach bestand bei keinem Institut eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Im Abschnitt III A 3 dieses Berichtes ist der sogenannte *Netto-umlau*f von Schuldverschreibungen behandelt worden. Es handelt sich dabei um die tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand der Emittenten befindlichen Stücke eigener Emissionen. Einbezogen sind jedoch die sogenannten vorverkauften Stücke, das sind die Beträge für solche Schuldverschreibungen, deren Gegenwert zwar bereits bezahlt wurde, die aber aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen noch nicht ausgehändigt werden konnten.

Zu dem nachstehend dargestellten *deckungspflichtigen Umlau*f gehören dagegen alle im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt sein müssen. Hierunter fallen alle Schuldverschreibungen, die vom Treuhänder gemäß § 30 Abs. 3 Hypothekendarlehenbankgesetz bzw. § 29 Abs. 3 Schiffsdarlehenbankgesetz ausgefertigt und der Bank übergeben worden sind, also auch die im Eigenbestand der Institute befindlichen Stücke eigener Emissionen. Außerdem gehören dazu auch die Stücke, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimscheine ausgehändigt worden sind. Nicht enthalten sind dagegen die vorverkauften Stücke, bei denen keine derartige Interimscheine ausgehändigt worden sind sowie diejenigen Schuldverschreibungen, die dem Treuhänder zur vorübergehenden Verwahrung zurückgegeben wurden. Von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sind diese gesetzlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf von Hypothekendarlehenpfandbriefen, Schiffsdarlehenpfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute war zum 31. Dezember 1970 mit einem Betrag von 113,78 Mrd. DM ausgewiesen. Er hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1969 (102,06 Mrd. DM) um 11,72 Mrd. DM oder 11,5 % erhöht, also absolut etwas stärker, relativ aber geringfügig schwächer als der Nettoumlauf (+ 11,46 Mrd. DM oder + 11,9 %).

Der gesamte ordentliche Deckungsbetrag, der die im Deckungsregister eingetragenen Deckungsdarlehen und die sonstige ordentliche Deckung<sup>11)</sup> umfaßt, ist von 105,20 Mrd. DM Ende 1969 auf 119,55 Mrd. DM Ende 1970 gestiegen, d.h. um 14,35 Mrd. DM oder 13,6 %. Die Bestandszunahme der ordentlichen Deckung war somit absolut und relativ größer als die Bestandszunahme des deckungspflichtigen Umlaufs von Schuldverschreibungen. Im Gesamtdurchschnitt hat infolgedessen Ende 1970 die ordentliche Deckung den deckungspflichtigen Umlaufsbetrag in stärkerem Maße übertroffen als Ende 1969 (+ 5,1 % gegenüber + 3,1 %). Zur Ersatzdeckung war dementsprechend Ende 1970 mit insgesamt 2,04 Mrd. DM auch ein wesentlich geringerer Betrag herangezogen als Ende 1969 (2,42 Mrd. DM).

---

11) Sonstige ordentliche Deckung = Ausgleichsforderungen, Deckungsforderungen und Erstattungsansprüche gegen den Bund, gemäß § 6 Abs. 1 Ziff. 1 - 3 des Hypothekendarlehenbankgesetzes bzw. Schiffsdarlehenbankgesetzes sowie gemäß § 2 Abs. 1 - 3 des Pfandbriefgesetzes.

Im Durchschnitt übertraf am 31. Dezember 1970 die gesamte ordentliche Deckung und die Ersatzdeckung zusammen den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag um 7,81 Mrd. DM oder um 6,9 %. Der sogenannte Deckungsüberschuß war damit am Berichtsstichtag erheblich größer als am Ende des Vorjahres (+ 5,56 Mrd. DM oder + 5,4 %).

Die bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten vorhandenen Unterschiede in den Deckungsverhältnissen sind aus der Tabelle 10 im Abschnitt VI "Zusammenfassende Übersichten" dieses Berichts ersichtlich.

VI. Inhalt der  
Zusammenfassenden Übersichten

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	16
2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	16
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	17
4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	17
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)	
a) Veränderung im Jahr .....	18
b) Bestand am Jahresende .....	18
6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft) .....	18
7. Neuausleihungen im Jahr .....	19
8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft) .....	19
9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft) .....	19
10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuld- verschreibungen (Neu- und Altgeschäft) .....	20



# Zusammenfassende Übersichten

## 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)\*)

Art der Schuldverschreibung  Zinssatz	Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1969	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969		1970			
	Mill. DM						%	Mill. DM		%		
Hypothekenspfandbriefe .....	2 927,1	2 287,1	-	-	1 112,1	847,8	4 039,2	29,1	3 134,8	21,9	- 22,4	
Schiffspfandbriefe .....	-	-	422,3	354,8	-	-	422,3	3,0	354,8	2,5	- 16,0	
Kommunalobligationen .....	2 717,2	2 496,8	-	-	5 740,0	7 266,4	8 457,2	60,9	9 763,2	68,3	+ 15,4	
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	976,5	1 035,6	976,5	7,0	1 035,6	7,3	+ 6,1	
Insgesamt ...	5 644,3	4 783,9	422,3	354,8	7 828,6	9 149,8	13 895,3	100	14 288,4	100	+ 2,8	
% ...	40,6	33,5	3,0	2,5	56,3	64,0	100	-	100	-	-	
darunter zu:												
5 1/2 bis unter 6 % .....	479,5	18,1	14,9	1,2	598,6	62,1	1 093,0	7,9	81,4	0,6	- 92,6	
6 bis unter 6 1/2 % .....	2 463,2	148,9	139,6	16,1	2 459,5	496,7	5 062,3	36,4	661,7	4,6	- 86,9	
6 1/2 bis unter 7 % .....	2 190,4	395,3	141,4	13,8	1 888,4	704,6	4 220,2	30,4	1 113,7	7,8	- 73,6	
7 bis unter 7 1/2 % .....	364,1	1 814,0	105,4	85,9	2 704,2	1 524,2	3 173,8	22,8	3 423,9	24,0	+ 7,9	
7 1/2 bis unter 8 % .....	-	273,4	18,0	29,6	4,0	615,7	22,0	0,2	918,7	6,4	X	
8 % und mehr .....	-	2 073,8	1,0	208,2	-	5 705,3	1,0	0,0	7 987,4	55,9	X	
Außerdem:												
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1) .....	-	-	-	-	1 938,9	2 262,5	1 938,9	-	2 262,5	-	+ 16,7	

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

## 2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)

Zeitraum	Hypothekenpfandbriefe		Schiffspfandbriefe		Kommunalobligationen		Sonstige Schuldverschreibungen		Insgesamt	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1969 .....	370,4	9,2	283,6	67,2	639,7	7,6	25,8	2,6	1 319,5	9,5
I. Halbjahr .....	111,1	4,7	230,2	85,7	214,3	5,4	20,2	2,7	575,7	7,9
II. Halbjahr .....	259,4	15,4	53,4	34,8	425,5	9,4	5,6	2,3	743,8	11,3
1970 .....	552,1	17,6	129,1	36,4	1 254,8	12,9	170,3	16,4	2 106,3	14,7
I. Halbjahr .....	155,0	12,1	60,9	40,1	443,5	11,2	76,7	20,3	736,2	12,7
1. Vierteljahr .....	60,3	8,6	39,8	36,6	197,0	10,0	52,0	21,6	349,0	11,6
Januar .....	24,5	6,7	26,4	73,9	76,7	18,0	7,4	77,9	135,0	16,2
Februar .....	21,7	10,3	7,7	30,9	76,6	13,2	36,2	50,8	142,2	16,0
März .....	14,1	11,0	5,7	11,8	43,6	4,5	8,4	5,3	71,8	5,5
2. Vierteljahr .....	94,7	16,2	21,1	48,8	246,6	12,3	24,8	18,1	387,1	14,0
April .....	15,6	6,6	0,3	4,3	53,7	6,1	-	-	69,6	5,9
Mai .....	22,5	18,4	9,0	70,3	58,2	13,6	0,5	2,2	90,2	15,4
Juni .....	56,6	25,3	11,8	50,2	134,7	19,4	24,3	39,5	227,3	22,6
II. Halbjahr .....	397,1	30,9	68,2	33,6	811,3	14,0	93,6	14,2	1 370,1	16,1
3. Vierteljahr .....	152,5	20,8	33,1	62,2	356,9	13,2	23,1	10,6	565,4	15,3
Juli .....	51,5	17,1	21,7	68,5	204,4	18,4	3,0	2,7	280,6	18,1
August .....	35,4	17,1	3,0	27,0	77,0	8,3	14,8	25,5	130,1	10,8
September .....	65,6	29,3	8,4	80,8	75,5	11,4	5,3	10,6	154,7	16,3
4. Vierteljahr .....	244,6	21,9	35,1	23,5	454,4	14,7	70,6	16,0	804,7	16,8
Oktober .....	79,2	38,2	17,9	65,1	136,5	16,4	28,1	20,9	261,7	21,8
November .....	106,7	29,1	-	-	150,9	13,6	17,3	12,5	274,8	16,5
Dezember .....	58,7	10,8	17,2	25,4	167,1	14,5	25,2	15,0	268,2	13,9

Zusammenfassende Übersichten  
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)\*)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1969
	Zinssatz		1969	1970	1969	1970	1969		1970		
	1969	1970					1969	1970			
	Mill. DM						%	Mill. DM		%	
Hypothekendarbriefe .....	233,2	266,6	-	-	127,4	345,1	360,6	23,9	611,7	27,8	+ 69,6
Schiffspandbriefe .....	-	-	86,7	99,2	-	-	86,7	5,8	99,2	4,5	+ 14,4
Kommunalobligationen .....	337,9	462,9	-	-	508,4	733,1	846,3	56,0	1 196,1	54,4	+ 41,3
Sonstige Schuldverschreibungen .	-	-	-	-	216,2	291,9	216,5	14,3	291,9	13,3	+ 34,8
Insgesamt ...	571,0	729,5	86,7	99,2	852,4	1 370,2	1 510,1	100	2 198,9	100	+ 45,6
% ...	37,8	33,2	5,8	4,5	56,4	62,3	100	-	100	-	-
darunter:											
unter 6 % .....	248,9	299,3	23,8	7,9	404,5	423,9	677,2	44,8	731,0	33,2	+ 7,9
6 bis unter 7 % .....	249,7	315,1	41,6	54,0	327,0	703,6	618,3	40,9	1 072,7	48,8	+ 73,5
tarifbesteuerte 1) .....	562,0	724,3	81,8	99,2	845,2	1 363,5	1 498,0	98,6	2 187,1	99,5	+ 46,0
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 2) .....	-	-	-	-	823,3	759,7	823,3	-	759,7	-	- 7,7

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Sämtliche Zinssätze (einschl. 7 und mehr %ige tarifbesteuerte). - 2) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)\*)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1969
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969		1970		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%		
	Veränderung im Jahr										
Hypothekendarbriefe .....	+ 2 432,6	+ 1 774,0	-	-	+ 806,9	+ 460,7	+ 3 239,6	27,6	+ 2 234,8	19,5	- 31,0
Schiffspandbriefe .....	-	-	+ 475,6	+ 248,4	-	-	+ 475,6	4,1	+ 248,4	2,2	- 47,8
Kommunalobligationen .....	+ 2 187,0	+ 1 773,6	-	-	+ 5 090,3	+ 6 437,5	+ 7 277,3	62,2	+ 8 211,1	71,7	+ 12,8
Sonstige Schuldverschreibungen .	-	-	-	-	+ 713,0	+ 762,7	+ 713,0	6,1	+ 762,7	6,6	+ 7,0
Insgesamt ...	+ 4 619,6	+ 3 547,6	+ 475,6	+ 248,4	+ 6 610,2	+ 7 661,0	+ 11 705,5	100	+ 11 457,0	100	- 2,1
darunter zu:											
6 bis unter 6 1/2 % .....	+ 1 928,3	- 493,4	+ 181,6	- 17,8	+ 2 131,9	- 61,2	+ 4 241,7	36,2	- 572,4	X	X
6 1/2 bis unter 7 % .....	+ 2 093,1	+ 285,5	+ 154,6	- 10,8	+ 1 818,2	+ 445,3	+ 4 065,9	34,7	+ 720,0	6,3	- 82,3
7 bis unter 7 1/2 % .....	+ 292,5	+ 1 707,4	+ 107,7	+ 61,5	+ 2 528,0	+ 1 280,3	+ 2 928,1	25,0	+ 3 049,1	26,6	+ 4,1
7 1/2 bis unter 8 % .....	- 23,4	+ 239,3	+ 15,9	+ 18,4	- 9,4	+ 516,5	- 16,9	X	+ 774,2	6,8	X
8 % und mehr .....	- 6,6	+ 2 091,4	+ 1,6	+ 202,5	- 1,3	+ 5 726,5	- 6,3	X	+ 8 020,3	70,0	X
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1) .....	-	-	-	-	+ 1 029,0	+ 1 463,4	+ 1 029,0	-	+ 1 463,4	-	+ 42,2
Umlauf am Jahresende											
Hypothekendarbriefe .....	29 066,9	30 841,0	-	-	17 546,1	18 006,9	46 613,1	48,3	48 847,8	45,2	+ 4,8
Schiffspandbriefe .....	-	-	1 244,1	1 492,5	-	-	1 244,1	1,3	1 492,5	1,4	+ 20,0
Kommunalobligationen .....	17 423,9	19 197,5	-	-	24 755,3	31 192,8	42 179,2	43,7	50 390,3	46,7	+ 19,5
Sonstige Schuldverschreibungen .	-	-	-	-	6 481,4	7 244,1	6 481,4	6,7	7 244,1	6,7	+ 11,8
Insgesamt ...	46 490,8	50 038,4	1 244,1	1 492,5	48 782,8	56 443,8	96 517,8	100	107 974,8	100	+ 11,9
% ...	48,2	46,3	1,3	1,4	50,5	52,3	100	-	100	-	-
darunter zu:											
6 bis unter 6 1/2 % .....	23 555,2	23 061,8	523,5	505,7	21 663,5	21 602,3	45 742,2	47,7	45 169,8	41,8	- 1,3
6 1/2 bis unter 7 % .....	7 155,1	7 440,6	373,0	362,2	8 197,3	8 642,6	15 725,4	16,3	16 445,4	15,2	+ 4,6
7 bis unter 7 1/2 % .....	5 428,6	7 135,9	159,8	221,4	7 829,9	9 110,1	13 418,2	13,9	16 467,4	15,3	+ 22,7
7 1/2 bis unter 8 % .....	36,5	275,8	15,9	34,3	54,9	571,4	107,3	0,1	881,5	0,8	+ 721,5
8 % und mehr .....	0,1	2 091,5	2,4	204,9	18,6	5 745,1	21,1	0,0	8 041,4	7,4	X
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1) .....	-	-	-	-	6 142,3	7 605,6	6 142,3	-	7 605,6	-	+ 23,8

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen. - 17 -

# Zusammenfassende Übersichten

## 5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

### a) Veränderung im Jahr

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969	1970
	Mill. DM							
Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen, gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	+ 209,7	+ 323,3	- 211,1	+ 28,3	+ 237,1	+ 7,9	+ 235,5	+ 359,4
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>1) 2)</sup> .....	+ 82,5	+ 107,6	+ 14,6	+ 28,5	+ 1 686,3	+ 1 381,1	+ 1 783,3	+ 1 517,2
Insgesamt ...	+ 292,1	+ 431,0	- 196,5	+ 56,8	+ 1 923,4	+ 1 389,0	+ 2 018,8	+ 1 876,7
Durchlaufende Mittel .....	+ 24,1	- 16,6	- 1,4	- 21,2	+ 258,1	+ 488,1	+ 290,9	+ 450,3

### b) Bestand am Jahresende

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969	1970		
	Mill. DM								%	%
Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen, gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	1 309,0	1 632,3	611,1	639,4	2 652,3	2 660,2	4 572,4	23,1	4 931,8	22,8
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>1) 2)</sup> .....	459,5	567,1	164,8	193,3	14 588,0	15 969,1	15 212,3	76,9	16 729,5	77,2
Insgesamt ...	1 768,4	2 199,4	775,9	832,7	17 240,3	18 629,3	19 784,6	100	21 661,3	100
% ...	8,9	10,2	3,9	3,8	87,2	86,0	100	-	100	-
Durchlaufende Mittel .....	1 143,2	1 126,6	77,6	56,4	19 697,9	20 186,0	20 918,7	-	21 369,0	-

1) Ohne die bei der Landwirtschaftl. Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

## 6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft)<sup>1)</sup>

Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Dezember 1969	März	Juni	September	Dezember
		1970			
Auf DM lautende Wertpapiere .....	780,0	778,5	754,3	753,3	751,3
Pfandbriefe .....	654,4	652,9	628,7	628,1	627,0
Kommunalobligationen .....	121,8	121,8	121,8	121,4	120,5
Sonstige .....	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere ...	2,5	2,4	2,2	2,2	2,2
Insgesamt ...	782,5	780,9	756,5	755,5	753,5
Außerdem:					
Schuldverschreibungen nach dem Altspargengesetz					
Pfandbriefe .....	202,6	203,2	196,2	181,2	181,3
Kommunalobligationen <sup>1)</sup> .....	18,2	18,3	17,2	16,5	16,5
Sonstige .....	5,1	5,1	4,8	4,5	4,5
Insgesamt ...	225,9	226,6	218,2	202,2	202,3

<sup>1)</sup> Einschl. Eigenbestand der Institute.

1) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31. 12. 1970 3,9 Mill. DM betragen.

Zusammenfassende Übersichten  
7. Neuausleihungen im Jahr

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1969	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969	1970		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	6 852,8	5 932,1	646,5	984,1	14 651,9	16 000,9	22 151,2	22 917,2	100	+ 766,0 + 3,5
% ...	30,9	25,9	2,9	4,3	66,2	69,8	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	3 281,8	2 724,6	-	-	3 015,5	2 912,9	6 297,3	5 637,6	24,6	- 659,7 - 10,5
% ...	52,1	48,3	-	-	47,9	51,7	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke .....	1 209,4	1 117,9	-	-	1 783,0	1 251,9	2 992,3	2 369,9	10,3	- 622,4 - 20,8
% ...	40,4	47,2	-	-	59,6	52,8	100	100	-	-
Reine Kommundarlehen ..	2 196,3	1 844,1	-	-	5 453,9	9 251,8	7 650,2	11 095,8	48,4	+ 3 445,6 + 45,0
% ...	28,7	16,6	-	-	71,3	83,4	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	663,8	648,3	-	-	3 789,0	3 124,8	4 452,8	3 773,1	-	- 679,7 - 15,3

8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft)

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1969	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969	1970		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	+ 5 182,6	+ 4 248,9	+ 263,7	+ 352,6	+ 8 007,9 <sup>a)</sup>	+ 8 657,4	+ 13 454,2 <sup>a)</sup>	+ 13 259,1	- 195,1	- 1,5
% ...	38,5	32,0	2,0	2,7	59,5	65,3	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	+ 2 361,4	+ 1 700,1	-	-	+ 2 396,1	+ 1 515,7	+ 4 757,5	+ 3 215,8	- 1 541,7	- 32,4
% ...	49,6	52,9	-	-	50,4	47,1	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke .....	+ 909,0	+ 904,5	-	-	+ 736,8	+ 311,5	+ 1 645,8	+ 1 216,0	- 429,8	- 26,1
% ...	55,2	74,4	-	-	44,8	25,6	100	100	-	-
Reine Kommundarlehen ..	+ 1 896,3	+ 1 590,7	-	-	+ 3 511,3	+ 5 846,1	+ 5 407,7	+ 7 436,7	+ 2 029,0	+ 37,5
% ...	35,1	21,4	-	-	64,9	78,6	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	+ 825,2	+ 564,4	-	-	+ 2 667,0	+ 1 082,6	+ 3 492,0	+ 1 647,1	- 1 844,9	- 52,8

9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft)

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1969	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969	1970		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	48 628,4	52 877,3	2 227,1	2 579,7	82 502,2 <sup>a)</sup>	91 159,7	133 357,7 <sup>a)</sup>	100	146 616,8	100 + 9,9
% ...	36,4	36,1	1,7	1,7	61,9	62,2	100	-	100	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	26 706,4	28 406,5	-	-	32 131,1	33 646,8	58 837,5	44,1	62 053,3	42,3 + 5,5
% ...	45,4	45,8	-	-	54,6	54,2	100	-	100	-
Hypotheken auf andere Grundstücke .....	8 035,9	8 940,4	-	-	13 984,4	14 295,9	22 020,3	16,5	23 236,3	15,8 + 5,5
% ...	36,5	38,5	-	-	63,5	61,5	100	-	100	-
Reine Kommundarlehen ..	11 945,9	13 536,6	-	-	24 160,3	30 006,4	36 106,3	27,1	43 543,0	29,7 + 20,6
% ...	33,1	31,1	-	-	66,9	68,9	100	-	100	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	2 152,0	2 716,4	-	-	14 258,2	15 340,8	16 410,1	-	18 057,2	- + 10,0

a) Der gegenüber bisherigen Veröffentlichungen geringere Betrag ist darauf zurückzuführen, daß eine öffentlich-rechtliche Kreditanstalt aus dem Bestand an "Direktkrediten" per 31. 12. 1969 Industriekredite im Betrag von rd. 2,5 Mrd. DM ausgebucht hat.

Zusammenfassende Übersichten

10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft)<sup>\*)</sup>

Mill. DM

Institutsgruppe  Art der Schuldverschreibungen	Deckungs- pflichtiger Umlauf		Deckung <sup>1)</sup> zusammen		Liqui- den				Deckungsüberschuß			
	31.12.		31.12.		ordentliche Deckung <sup>2)</sup>		Ersatz- Deckung		1969			
	1969		1970		1969		1970		1969			
									Mill. DM			
										%	Mill. DM	%
Private Hypothekenbanken .....	49 198,8	53 129,6	50 144,4	54 654,2	48 362,4	52 972,1	1 781,9	1 682,1	945,6	1,9	1 524,6	2,9
Hypothekendarlehen .....	30 340,0	32 343,0	30 768,1	32 781,4	29 141,9	31 188,6	1 626,1	1 592,8	419,1	1,4	438,4	1,4
Kommunalobligationen .....	18 849,8	20 786,6	19 376,3	21 872,8	19 220,5	21 783,5	155,8	89,3	526,5	2,8	1 086,2	5,2
Schiffsdarlehensbanken (Schiffsdarlehen) .....	1 858,5	2 138,2	1 943,0	2 282,7	1 939,5	2 282,7	3,5	-	84,5	4,5	144,5	6,8
Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten ....	51 004,7	58 537,7	55 531,2	64 651,9	54 893,9	64 292,6	637,3	359,3	4 526,5	8,9	6 114,2	10,4
Hypothekendarlehen .....	18 663,4	19 359,6	20 235,4	21 187,5	19 770,4	20 917,1	465,0	270,4	1 572,0	8,4	1 827,9	9,4
Kommunalobligationen <sup>3)</sup> .....	26 522,5	33 086,5	28 397,4	36 255,0	28 225,6	36 166,7	171,8	88,3	1 874,9	7,1	3 168,5	9,6
Sonstige Schuldverschreibungen ....	5 818,8	6 091,6	6 898,4	7 209,4	6 897,9	7 208,8	0,5	0,6	1 079,6	18,6	1 117,8	18,3
Insgesamt ...	102 062,0	113 805,5	107 618,6	121 588,8	105 195,8	119 547,4	2 422,7	2 041,4	5 556,6	5,4	7 783,3	6,8
Hypothekendarlehen .....	49 012,4	51 702,6	51 003,5	53 968,9	48 912,3	52 105,7	2 091,1	1 863,2	1 991,1	4,1	2 266,3	4,4
Schiffsdarlehen .....	1 858,5	2 138,2	1 943,0	2 282,7	1 939,5	2 282,7	3,5	-	84,5	3,5	144,5	6,8
Kommunalobligationen <sup>3)</sup> .....	45 372,3	53 873,1	47 773,7	58 127,8	47 446,1	57 950,2	327,6	177,6	2 401,4	5,3	4 254,7	7,9
Sonstige Schuldverschreibungen ....	5 818,8	6 091,6	6 898,4	7 209,4	6 897,9	7 208,8	0,5	0,6	1 079,6	18,6	1 117,8	18,3

\*) Einschl. hinterlegter Namensschuldverschreibungen.

1) Ohne die als Deckung nicht in Ansatz zu bringenden Beträge. - 2) Hypotheken, Schiffshypotheken, Kommunalanleihen sowie sonstige ordentliche Deckungs-  
darlehen. - 3) Ohne Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31. 12. 1970 3,9 Mill. DM betrugen.

## Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	23
2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	24
3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	
a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern ....	25
b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen .....	25
c) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen .....	26
4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft) .....	27
5. Neuausleihungen .....	28
6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen einschl. durch- laufender Kredite (Neu- und Altgeschäft) .....	30



# Tabellenteil

## 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) \*)

1 000 DM

Institutsgruppe  Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr		
1970										
Private Hypothekenbanken .....	-	60 477	18 065	148 854	395 262	1 814 025	273 355	2 073 831	4 783 869	1 487 764
Hypothekendarlehen .....	-	58 127	17 265	115 151	166 546	1 142 717	97 572	689 694	2 287 072	450 167
Kommunalobligationen .....	-	2 350	800	33 703	228 716	671 308	175 783	1 384 137	2 496 797	1 037 597
Schiffsdarlehenbanken (Schiffs- darlehen) .....	-	-	1 238	16 100	13 831	85 750	29 600	208 238	354 757	129 062
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten .....	-	41 125	62 126	496 736	704 643	1 524 169	615 717	5 705 288	9 149 804	489 467
Hypothekendarlehen .....	-	6 056	5 651	183 301	229 637	293 318	20 396	109 392	847 751	101 942
Kommunalobligationen .....	-	35 069	8 001	231 798	454 373	977 052	555 921	5 004 231	7 266 445	217 204
Sonstige Schuldverschreibungen.	-	-	48 474	81 637	20 633	253 799	39 400	591 665	1 035 608	170 321
Institutsgruppen insgesamt .....	-	101 602	81 429	661 690	1 113 736	3 423 944	918 672	7 987 357	14 288 430	2 106 293
Hypothekendarlehen .....	-	64 183	22 916	298 452	396 183	1 436 035	117 968	799 086	3 134 823	552 109
Schiffsdarlehen .....	-	-	1 238	16 100	13 831	85 750	29 600	208 238	354 757	129 062
Kommunalobligationen .....	-	37 419	8 801	265 501	683 089	1 648 360	731 704	6 388 368	9 763 242	1 254 801
Sonstige Schuldverschreibungen.	-	-	48 474	81 637	20 633	253 799	39 400	591 665	1 035 608	170 321
Außerdem:										
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen) .....	-	11 000	61 231	70 817	280 654	358 574	363 490	1 116 715	2 262 481	-
dagegen 1969										
Private Hypothekenbanken .....	-	147 150	479 533	2 463 150	2 190 362	364 136	-	-	5 644 331	808 011
Schiffsdarlehenbanken .....	-	2 000	14 941	139 575	141 410	105 401	18 025	989	422 341	283 589
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten .....	12 900	160 993	598 559	2 459 544	1 888 379	2 704 224	4 000	-	7 828 604	227 892
Institutsgruppen insgesamt .....	12 900	310 148	1 093 033	5 062 269	4 220 151	3 173 761	22 025	989	13 895 276	1 319 492
Hypothekendarlehen .....	-	133 071	71 026	1 699 476	1 798 484	337 173	-	-	4 039 230	370 437
Schiffsdarlehen .....	-	2 000	14 941	139 575	141 410	105 401	18 025	989	422 341	283 589
Kommunalobligationen .....	12 900	81 077	907 566	2 818 396	1 907 570	2 729 730	-	-	8 457 239	639 716
Sonstige Schuldverschreibungen.	-	94 000	99 500	404 822	372 687	1 457	4 000	-	976 466	25 750
Außerdem:										
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen) .....	-	65 800	149 950	656 149	483 683	583 283	-	-	1 938 865	-

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.



## 2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)\*)

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung  Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							Schuldver- schrei- bungen insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 und mehr		
1970									
Hypothekendarfandbriefe .....	-	102 105	149 684	245 423	43 841	68 782	1 872	611 707	124 021
steuerfreie .....	-	2 387	3 500	-	-	-	-	5 887	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	-	99 718	146 184	245 423	43 841	68 782	1 872	605 820	.
Schiffsfarfandbriefe .....	-	75	7 781	30 708	23 296	23 750	13 624	99 234	80 718
steuerfreie .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	-	75	7 781	30 708	23 296	23 750	13 624	99 234	.
Kommunalobligationen .....	27 200	103 656	253 334	393 144	149 315	247 892	21 537	1 196 078	430 090
steuerfreie .....	-	764	4 360	-	-	-	-	5 124	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	27 200	102 892	248 974	393 144	149 315	247 892	21 537	1 190 954	.
Sonstige Schuldverschreibungen .....	2 050	24 532	60 623	158 800	28 192	16 038	1 666	291 901	50 912
steuerfreie .....	50	800	-	-	-	-	-	850	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	2 000	23 732	60 623	158 800	28 192	16 038	1 666	291 051	.
Insgesamt ...	29 250	230 368	471 422	828 075	244 644	355 462	38 699	2 198 920	685 741
steuerfreie .....	50	3 951	7 860	-	-	-	-	11 861	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	29 200	226 417	463 562	828 075	244 644	355 462	38 699	2 187 059	.
Von den gesamten Schuldverschreibungen									
entfielen auf:									
Private Hypothekendarfandbriefen .....	-	138 602	160 647	255 107	59 986	95 711	19 438	729 491	382 338
Schiffsfarfandbriefen .....	-	75	7 781	30 708	23 296	23 750	13 624	99 234	80 718
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	29 250	91 691	302 994	542 260	161 362	237 001	5 637	1 370 195	222 685
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschrei- bungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) ...	59	51 205	392 237	217 195	35 693	52 357	10 992	759 738	-
dagegen 1969									
Hypothekendarfandbriefe .....	2 430	71 869	127 450	93 152	4 561	48 464	12 657	360 583	95 132
Schiffsfarfandbriefe .....	-	2 372	21 393	31 149	10 502	14 066	7 229	86 711	72 714
Kommunalobligationen .....	68 750	140 419	177 330	320 746	29 060	93 113	16 876	846 294	315 014
Sonstige Schuldverschreibungen .....	2 023	7 309	55 873	119 965	9 188	18 285	3 866	216 509	42 477
Insgesamt ...	73 203	221 969	382 046	565 012	53 311	173 928	40 628	1 510 097	525 337
darunter tarifbesteuerte .....	73 180	215 769	366 783	565 010	53 311	173 928	39 997	1 488 978	.
Von den gesamten Schuldverschreibungen									
entfielen auf:									
Private Hypothekendarfandbriefen .....	14 180	96 839	137 894	233 965	15 741	53 616	18 796	571 031	247 790
Schiffsfarfandbriefen .....	-	2 372	21 393	31 149	10 502	14 066	7 229	86 711	72 714
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	59 023	122 758	222 759	299 898	27 068	106 246	14 603	852 355	204 833
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschrei- bungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) ...	115 058	208 988	227 738	198 348	33 937	39 206	-	823 275	-

\*) Einschluß verkaufter Namensschuldverschreibungen.

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) <sup>\*)</sup>

#### a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern

1 000 DM

Sitz der Institute	Hypotheken- pfandbriefe	Schiffspfand- briefe	Kommunal- obligationen	Sonstige Schuldver- schreibungen	Schuldver- schreibungen insgesamt	Außerdem nicht deckungs- pflichtige Schuldver- schreibungen <sup>1)</sup>
Stand Ende 1970						
Schleswig-Holstein .....	1 390 791	477 706	1 215 648	-	3 084 145	392 551
Hamburg .....	4 241 670	279 844	2 320 634	-	6 842 148	585 265
Niedersachsen .....	4 561 533	-	4 250 186	-	8 811 719	628 773
Bremen .....	2 684 400	640 200	1 470 497	-	4 795 097	148 773
Nordrhein-Westfalen .....	8 570 019	94 777	11 119 616	1 402 505	21 186 917	3 661 646
Hessen .....	8 596 575	-	13 383 198	1 337 570	23 317 343	1 139 060
Rheinland-Pfalz .....	1 353 124	-	1 788 970	-	3 142 094	284 691
Baden-Württemberg .....	5 252 582	-	5 980 885	-	11 233 467	374 143
Bayern .....	11 512 997	-	8 187 885	4 504 031	24 204 913	331 834
Saarland und Berlin .....	684 142	-	672 779	-	1 356 921	58 889
Bundesgebiet ...	48 847 833	1 492 527	50 390 298	7 244 106	107 974 764	7 605 625
darunter:						
Namenschuldverschreibungen .....	2 190 816	413 872	3 985 050	583 403	7 173 141	-
Verloste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke .....	2 757	6	52 063	10 386	65 212	-
dagegen Ende 1969						
Bundesgebiet ...	46 613 061	1 244 140	42 179 193	6 481 381	96 517 775	6 142 257
darunter:						
Namenschuldverschreibungen .....	1 737 698	365 528	3 119 106	463 994	5 686 326	-
Verloste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke .....	2 050	905	2 973	10 264	16 192	-

#### b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	31. 12.		31. 12.		31. 12.		31. 12.	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970	1969	1970
Hypothekpfandbriefe .....	46 613 061	48 847 833	29 066 946	30 840 977	-	-	17 546 115	18 006 856
Schiffspfandbriefe .....	1 244 140	1 492 527	-	-	1 244 140	1 492 527	-	-
Kommunalobligationen .....	42 179 193	50 390 298	17 423 865	19 197 450	-	-	24 755 328	31 192 848
Sonstige Schuldverschreibungen .....	6 481 381	7 244 106	-	-	-	-	6 481 381	7 244 106
Schuldverschreibungen insgesamt .....	96 517 775	107 974 764	46 490 811	50 038 427	1 244 140	1 492 527	48 782 824	56 443 810
darunter								
Namenschuldverschreibungen .....	5 686 326	7 173 141	3 867 677	5 011 906	365 528	413 872	1 453 121	1 747 363
Außerdem:								
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	6 142 257	7 605 625	-	-	-	-	6 142 257	7 605 625

\*) Einschl. solcher Beträge für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlöse in der Hauptsache zur Finanzierung an die gewerbliche Wirtschaft dienen.

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) +)

a) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen  Besteuerungsart	Schuldverschreibungen insgesamt	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							8 und mehr
		unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	
Stand Ende 1970									
Hypothekendarlehen .....	48 847 833	16 835	5 799 090	6 219 451	22 872 556	6 698 682	6 288 575	133 435	819 209
steuerfreie .....	4 490 841	16 294	3 294 754	1 179 775	18	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	25 930	-	-	-	-	25 930	-	-	-
tarifbesteuerte .....	44 331 062	541	2 504 336	5 039 676	22 872 538	6 672 752	6 288 575	133 435	819 209
Schiffpfandbriefe .....	1 492 527	-	15 012	149 070	505 705	362 225	221 368	34 290	204 857
steuerfreie .....	39 106	-	12 600	7	26 499	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	1 453 421	-	2 412	149 063	479 206	362 225	221 368	34 290	204 857
Kommunalobligationen .....	50 390 298	99 175	2 079 383	5 415 965	18 363 741	8 279 945	9 084 593	658 359	6 409 137
steuerfreie .....	1 342 578	72 075	760 244	510 239	20	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	22 897	-	-	-	22 897	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	49 024 823	27 100	1 319 139	4 905 726	18 340 824	8 279 945	9 084 593	658 359	6 409 137
Sonstige Schuldverschreibungen .....	7 244 106	2 936	457 557	714 792	3 427 823	1 104 551	872 859	55 372	608 216
steuerfreie .....	143 275	936	96 559	45 780	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	7 100 831	2 000	360 998	669 012	3 427 823	1 104 551	872 859	55 372	608 216
Schuldverschreibungen insgesamt .....	107 974 764	118 946	8 351 042	12 489 278	45 169 825	16 445 403	16 467 395	881 456	8 041 419
steuerfreie .....	6 015 800	89 305	4 164 157	1 735 801	26 537	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	48 827	-	-	-	22 897	25 930	-	-	-
tarifbesteuerte .....	101 910 137	29 641	4 186 885	10 763 477	45 120 391	16 419 473	16 467 395	881 456	8 041 419
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	7 605 625	3 156	155 360	1 035 255	2 226 004	1 359 706	1 269 011	359 100	1 198 033
dagegen Ende 1969									
Schuldverschreibungen insgesamt .....	96 517 775	177 775	8 439 762	12 885 937	45 742 248	15 725 401	13 418 246	107 337	21 069
steuerfreie .....	6 031 905	90 934	4 167 634	1 746 799	26 538	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	49 081	-	-	-	22 981	26 100	-	-	-
tarifbesteuerte .....	90 436 789	86 841	4 272 128	11 139 138	45 692 729	15 699 301	13 418 246	107 337	21 069
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	6 142 257	3 215	218 948	1 437 069	2 385 665	1 116 250	969 610	10 500	1 000

+ ) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

#### 4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft)

1 000 DM

Art der Sicherung  Art der hinterlegten Schuldverschreibungen	Insgesamt	Darlehensgeber				
		Kreditinstitute			Sonstige Stellen	
		aller Art zusammen	darunter		zusammen	darunter öffentliche Haushalte
			Kreditanstalt für Wiederauf- bau und Land- wirtschaftliche Rentenbank	sonstige Boden- und Kommunal- kreditinstitute		

Stand Ende 1970

Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Schuld- verschreibungen insgesamt .....	5 840 909	4 286 395	3 179 514	241 277	1 554 514	572 232
davon gegen:						
Namenshypothekenpfandbriefe .....	1 495 392	781 959	.	.	713 433	.
Namensschiffspfandbriefe .....	641 162	466 625	.	.	174 537	.
Namenskommunalobligationen .....	3 030 615	2 587 701	.	.	442 914	.
Sonstige Namensschuldverschreibungen ...	673 740	450 110	.	.	223 630	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen) insgesamt .....	20 267 863	7 523 430	2 372 592	1 575 132	12 744 433	9 442 482
Durchlaufende Kredite .....	21 369 006	.	.	.	.	19 674 956

dagegen Ende 1969

Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Schuld- verschreibungen insgesamt .....	5 469 355	3 935 272	3 144 863	238 396	1 534 083	533 091
davon gegen:						
Namenshypothekenpfandbriefe .....	1 381 232	687 545	.	.	693 687	.
Namensschiffspfandbriefe .....	613 755	445 249	.	.	168 506	.
Namenskommunalobligationen .....	2 762 832	2 346 665	.	.	416 167	.
Sonstige Namensschuldverschreibungen ...	711 536	455 813	.	.	255 723	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen) insgesamt .....	19 035 569	6 986 470	2 339 137	1 837 706	12 049 099	9 446 985
Durchlaufende Kredite .....	20 918 671	.	.	.	.	19 117 557

# 5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
1970								
<u>Hypotheken zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	6 333 309	1 055 166	3 441 651	35 026	-	-	2 891 658	1 020 140
Wohngrundstücke .....	4 474 113	544 495	2 329 076	29 681	-	-	2 145 037	514 814
Gewerbliche Grundstücke .....	1 438 955	1 143	946 153	-	-	-	492 802	1 143
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	240 941	509 373	39 562	5 345	-	-	201 379	504 028
Sonstige Grundstücke .....	179 300	155	126 860	-	-	-	52 440	155
<u>Kommunaldarlehen zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	15 309 037	266 893	3 056 735	347	41 711	9 562	12 210 591	256 984
<u>Reine Kommunaldarlehen</u> <sup>2)</sup> .....	10 932 424	163 397	1 844 067	-	-	-	9 088 357	163 397
Inländische öffentl. Haushalte .....	7 336 644	127 749	822 224	-	-	-	6 514 420	127 749
Länder (einschl. Stadtstaaten) .....	1 366 444	38 003	247 867	-	-	-	1 118 577	38 003
Gemeinden, Geringfügigkeitsverbände und kommunale Zweckverbände <sup>3)</sup> .....	2 413 633	28 354	416 057	-	-	-	1 997 576	28 354
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sonderver- mögen, Sozialversicherung .....	3 556 567	61 392	158 300	-	-	-	3 398 267	61 392
Inländische Unternehmen .....	3 425 050	30 749	952 652	-	-	-	2 472 398	30 749
Deutsche Bundesbahn .....	1 048 113	-	423 300	-	-	-	624 813	-
Deutsche Bundespost .....	2 031 190	4 856	396 000	-	-	-	1 635 190	4 856
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Ver- kehrsbetriebe von Gebietskörperschaften .....	32 730	2 248	-	-	-	-	32 730	2 248
Sonst. rechtl. unselbständige u. selbständige Unternehmen .....	92 289	22 536	54 373	-	-	-	37 916	22 536
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben	220 728	1 109	78 979	-	-	-	141 749	1 109
Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	36 158	4 899	10 191	-	-	-	25 967	4 899
Ausländische öffentl. Haushalte .....	134 572	-	59 000	-	-	-	75 572	-
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> <sup>4)</sup> .....	871 322	12 914	200 096	-	41 711	9 562	629 515	3 352
darunter an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen privater Rechtsform .....	425 952	9 562	13 056	-	41 711	9 562	371 185	-
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> <sup>5)</sup> .....	558 394	466	371 504	347	-	-	186 890	119
darunter auf Wohngrundstücke .....	490 971	339	344 928	222	-	-	146 043	117

1) Ohne Landeskulturdarlehen. - 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommunaldarlehen an Kreditinstitute. - 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben. - 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute. - 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute. - 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

## 5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
1970								
Kommunalдарlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	2 946 897	90 116	641 068	-	-	-	2 305 829	90 116
darunter an:								
Sparkassen .....	775 231	10 962	60 995	-	-	-	714 236	10 962
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ....	1 281 776	78 412	361 190	-	-	-	920 586	78 412
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	552 920	183 154	7 265	-	-	-	545 655	183 154
Schiffshypotheken .....	1 312 977	1 176	-	-	932 850	-	380 127	1 176
Landeskulturdarlehen .....	203 109	23 168	17 226	-	-	-	185 883	23 168
darunter gegen Kommunaldeckung .....	178 417	15 289	12 340	-	-	-	166 077	15 289
Sonstige Darlehen .....	1 371 872	77 474	22 231	-	-	-	1 349 641	77 474
Wohnungsbauten .....	121 887	5 690	20 729	-	-	-	101 158	5 690
Schiffsbauten .....	19 934	-	-	-	-	-	19 934	-
Gewerbliche Zwecke .....	1 044 335	2 852	1 450	-	-	-	1 042 885	2 852
Landwirtschaftliche Zwecke .....	32 400	53 487	-	-	-	-	32 400	53 487
Übrige Zwecke .....	153 316	15 445	52	-	-	-	153 264	15 445
Darlehen insgesamt .....	25 083 224	1 607 031	6 545 108	35 373	974 561	9 562	17 563 555	1 562 096
darunter Direktkredite .....	21 583 407	1 333 761	5 896 775	35 373	974 561	9 562	14 712 071	1 288 826
dagegen 1969								
Hypotheken zusammen <sup>1)</sup> .....	7 247 743	1 300 471	3 994 930	69 842	-	-	3 252 813	1 230 629
darunter auf Wohngrundstücken .....	5 024 500	531 373	2 791 102	64 312	-	-	2 233 398	467 061
Kommunalдарlehen <sup>1)</sup> .....	12 035 975	204 455	3 388 470	251	5 420	-	8 642 085	204 204
darunter:								
Reine Kommunalдарlehen <sup>2)</sup> .....	7 539 706	110 498	2 196 268	-	-	-	5 343 438	110 498
Kommunalдарlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	3 038 283	92 261	663 755	-	-	-	2 374 528	92 261
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	1 274 766	47 523	30	-	-	-	1 274 736	47 523
Schiffshypotheken .....	942 721	23 981	-	-	617 485	23 590	325 236	391
Landeskulturdarlehen .....	246 471	23 852	31 461	-	-	-	215 010	23 852
Sonstige Darlehen .....	3 147 936	108 102	31 599	-	-	-	3 116 337	108 102
Darlehen insgesamt .....	24 895 612	1 706 384	7 446 490	70 093	622 905	23 590	16 826 217	1 614 701
darunter Direktkredite .....	20 582 563	1 568 600	6 782 705	70 093	622 905	23 590	13 176 953	1 474 917

Fußnoten vgl. S. 28.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
einschl. durchlaufender Kredite (Komm. und Allversch.)  
Mrd. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffsfond- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1970								
<u>Hypotheken zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	61 547,0	17 571,0	32 479,4	1 124,6	-	-	29 068,6	16 446,4
Wohngrundstücke .....	45 597,8	10 283,9	23 565,6	1 046,6	-	-	22 032,0	9 187,1
Gewerbliche Grundstücke .....	11 632,5	37,3	7 421,6	0,1	-	-	4 210,9	37,2
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	3 630,3	7 248,7	1 032,0	26,9	-	-	2 578,2	7 221,8
Sonstige Grundstücke .....	680,5	1,1	490,9	0,6	-	-	247,5	0,3
<u>Kommaldarlehen zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	67 084,6	1 770,6	21 620,3	1,9	75,9	-	45 388,4	1 768,7
<u>Reine Kommaldarlehen</u> <sup>2)</sup> .....	42 296,6	1 246,4	13 536,3	0,2	-	-	28 760,2	1 246,2
Inländische öffentl. Haushalte .....	31 657,6	1 093,6	9 890,1	0,1	-	-	21 767,6	1 093,6
Länder (einschl. Stadtstaaten) .....	6 906,9	719,0	2 887,5	-	-	-	4 019,4	719,0
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände <sup>3)</sup> .....	14 961,5	327,5	4 136,7	0,1	-	-	10 824,8	327,5
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sonderver- mögen, Sozialversicherung .....	9 783,3	47,1	2 865,9	-	-	-	6 923,4	47,1
Inländische Unternehmen .....	9 853,2	54,5	3 306,5	0,2	-	-	6 544,7	54,4
Deutsche Bundesbahn .....	3 216,7	0,2	1 609,3	0,2	-	-	1 607,4	-
Deutsche Bundespost .....	3 247,0	4,9	1 195,6	-	-	-	2 651,1	4,9
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Ver- kehrsbetriebe von Gebietskörperschaften .....	1 025,7	2,4	25,6	-	-	-	1 000,1	2,4
Sonst. rechtl. unselbständige u. selbständige Unternehmen .....	401,6	43,0	236,5	-	-	-	165,1	43,0
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben	1 362,2	4,1	241,2	-	-	-	1 120,9	4,1
Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	193,3	98,3	46,7	-	-	-	146,6	98,3
Ausländische öffentl. Haushalte .....	592,5	-	291,1	-	-	-	301,4	-
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> <sup>4)</sup> .....	4 707,0	36,1	1 412,3	-	75,9	-	3 218,9	35,1
darunter an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen privater Rechtsform .....	2 127,5	-	471,3	-	73,3	-	1 582,9	-
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> <sup>5)</sup> .....	6 085,7	1,9	3 979,0	1,7	-	-	2 106,6	0,2
darunter auf Wohngrundstücke .....	5 561,6	0,1	3 016,1	-	-	-	1 947,6	0,1

1) Ohne Landeskulturdarlehen. - 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommaldarlehen an Kreditinstitute. - 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben. - 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute. - 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute. - 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

a) Der gegenüber bisherigen Veröffentlichungen geringere Betrag ist darauf zurückzuführen, daß eine öffentlich-rechtliche Kreditanstalt aus dem Bestand an "Direktkredit" per 31. 12. 1969 Industriekredite im Betrag von rd. 2,5 Mrd. DM ausgebucht hat.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1970								
Kommaldarlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	13 995,3	487,2	2 692,6	-	-	-	11 302,7	487,2
darunter an:								
Sparkassen .....	3 300,5	89,9	88,5	-	-	-	3 212,0	89,9
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ....	8 321,9	397,3	2 075,4	-	-	-	6 246,4	397,3
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	2 974,8	599,9	23,8	-	-	-	2 951,0	599,9
Schiffshypotheken .....	3 800,8	72,1	0,7	-	2 447,5	56,4	1 352,6	15,7
Landeskulturdarlehen .....	2 575,2	265,1	210,7	-	-	-	2 364,5	265,1
darunter gegen Kommunaldeckung .....	2 516,4	171,4	210,6	-	-	-	2 305,8	171,4
Sonstige Darlehen .....	5 322,6	1 090,3	133,3	0,0	-	-	5 189,4	1 090,3
Wohnungsbauten .....	472,0	137,9	129,9	0,0	-	-	342,1	137,9
Schiffsbauten .....	90,3	1,1	-	-	-	-	90,3	1,1
Gewerbliche Zwecke .....	3 607,6	166,0	2,9	-	-	-	3 604,7	166,0
Landwirtschaftliche Zwecke .....	17,8	751,9	0,1	-	-	-	17,7	751,9
Übrige Zwecke .....	1 135,0	33,3	0,4	-	-	-	1 134,6	33,3
Darlehen insgesamt .....	143 305,0	21 369,0	54 467,1	1 126,6	2 523,4	56,4	86 314,5	20 136,0
darunter Direktkredite .....	126 334,9	20 281,9	51 750,7	1 126,6	2 523,4	56,4	72 060,8	19 098,9
dagegen Ende 1969								
Hypotheken zusammen <sup>1)</sup> .....	58 047,0	17 446,2	30 159,6	1 141,5	-	-	27 887,4	16 304,6
darunter auf Wohngrundstücke .....	43 380,2	10 092,6	22 148,1	1 117,1	-	-	21 232,2	8 975,5
Kommaldarlehen <sup>1)</sup> .....	57 114,7	1 660,9	19 151,8	1,7	28,7	-	37 934,2	1 659,3
darunter:								
Reine Kommaldarlehen <sup>2)</sup> .....	34 946,2	1 160,0	11 945,7	0,2	-	-	23 000,5	1 159,8
Kommaldarlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	12 358,0	464,9	2 132,8	-	-	-	10 225,3	464,9
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	3 262,1	325,1	19,2	-	-	-	3 242,9	325,1
Schiffshypotheken .....	3 339,7	87,0	-	-	2 120,8	71,2	1 218,9	15,6
Landeskulturdarlehen .....	2 601,0	265,7	204,3	-	-	-	2 396,7	265,7
Sonstige Darlehen .....	4 484,7 <sup>a)</sup>	1 133,8	102,3	0,0	-	6,4	4 382,4 <sup>a)</sup>	1 127,4
Darlehen insgesamt .....	128 849,2 <sup>a)</sup>	20 918,7	49 637,1	1 143,2	2 149,5	77,6	77 062,6 <sup>a)</sup>	19 697,9
darunter Direktkredite .....	113 229,1 <sup>a)</sup>	20 128,7	47 485,1	1 143,2	2 149,5	77,6	63 594,4 <sup>a)</sup>	18 907,9

Note vgl. S. 30.



7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31.12.1970 nach Ländern

einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Sitz der Institute	Hypotheken		Kommunal-darlehen					
	zusammen	darunter auf Wohngrundstücke	zusammen	Reine Kommunal-darlehen	Kommunalverbürgte Darlehen	Kommunalverbürgte Hypotheken		Kommunal-darlehen an Kreditinstitute
						zusammen	darunter auf Wohngrundstücke	
Schleswig-Holstein .....	1 845,7	1 089,5	1 475,1	820,3	171,1	138,4	131,1	345,4
Hamburg .....	4 705,1	3 043,6	2 918,7	1 825,1	87,5	659,2	572,0	347,0
Niedersachsen .....	7 391,8	5 652,2	5 745,6	3 229,5	252,3	1 149,9	1 089,8	1 114,0
Bremen .....	2 301,1	1 811,9	1 313,5	389,5	135,3	495,0	435,2	243,7
Nordrhein-Westfalen .....	16 598,3	6 987,2	15 109,3	10 560,9	1 202,7	900,7	844,5	2 445,0
Hessen .....	13 341,9	10 984,9	18 071,9	10 711,0	789,3	1 217,2	1 159,7	5 354,4
Rheinland-Pfalz .....	1 759,9	1 205,9	1 966,1	1 405,1	81,0	180,9	147,2	299,1
Baden-Württemberg .....	10 720,0	9 371,8	7 680,7	5 139,3	507,5	367,8	357,0	1 666,1
Bayern .....	19 379,1	15 001,8	13 774,4	8 943,2	1 357,3	857,2	740,4	2 616,7
Saarland und Berlin (West) ..	1 075,1	732,9	799,9	519,2	108,2	121,3	84,7	51,2
Bundesgebiet ...	79 118,1	55 881,7	68 855,2	43 543,1	4 742,2	6 087,6	5 561,6	14 482,6

Sitz der Institute	Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen		Darlehen	
				zusammen	darunter auf Wohnungsbauten	insgesamt	darunter Direktkredite
Schleswig-Holstein .....	178,9	1 036,7	113,6	854,5	16,7	5 504,5	4 980,2
Hamburg .....	54,7	1 070,3	157,3	844,8	24,1	9 750,8	9 349,2
Niedersachsen .....	437,1	126,9	537,7	1 638,6	93,5	15 877,8	14 326,7
Bremen .....	29,6	1 516,7	3,6	55,5	12,8	5 219,9	4 946,6
Nordrhein-Westfalen .....	312,6	120,9	525,6	240,6	52,8	32 907,2	30 149,6
Hessen .....	1 998,8	0,2	326,9	523,7	144,7	34 263,3	26 910,1
Rheinland-Pfalz .....	154,9	1,1	182,8	710,2	151,0	4 775,0	4 321,0
Baden-Württemberg .....	203,5	-	78,7	1 457,8	97,8	20 140,7	18 271,1
Bayern .....	187,0	0,2	881,3	36,9	14,1	34 258,8	31 455,2
Saarland und Berlin (West) ..	17,8	0,0	32,8	50,5	2,5	1 976,1	1 907,2
Bundesgebiet ...	3 574,7	3 872,9	2 840,3	6 412,9	609,9	164 674,0	146 616,8

1. Erläuterungen

**Berichtende Institute:**

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das langfristige Realkreditgeschäft betreiben.

**Neugeschäft:**

Nach dem 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

**Altgeschäft:**

Bis zum 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altsparschuldverschreibungen.

**Hypothekendarlehenpfandbriefe:**

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

**Schiffsdarlehenpfandbriefe:**

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenpfandbriefe ausgegebene Schuldverschreibungen.

**Kommunalobligationen (-schuldverschreibungen):**

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunalanleihen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunalanleihen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigefügt ist.

**Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:**

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miteingefügt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

**Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen):**

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft.

**Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen**

**Zugang:**

Als Zugang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

**Erstabsatz:**

Als Erstabsatz ist der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschl. der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

**Abgang:**

Als Abgang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslösung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

**Tilgung:**

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

#### Umlauf (Nettoumlauf):

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Giroammeldepotanteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

#### Deckungspflichtiger Umlauf:

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

#### Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier ab 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20. 6. 1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31. 12. 1968 nur Neugeschäft). Erfäßt werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats a u s g e z a h l t e n Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20. 6. 1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmal nach dem Stand vom 31. 12. 1968) gesondert ausgewiesen.

#### Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (V e r w a l t u n g s k r e d i t e, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden n i c h t erfaßt).

#### Hypotheken:

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypotheken zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

#### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohngrundstücken, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücken und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

#### Hypotheken auf Wohngrundstücken:

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypotheken auf städtischen (Wohnungs-)Altbauten werden ab 1. 1. 1969 bei "Hypotheken auf Wohngrundstücken" mit ausgewiesen.

#### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen, Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

#### Kommunaldarlehen:

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekendarlehenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung (sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

#### Reine Kommunaldarlehen:

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2. Verzeichnis  
der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
berichtenden Institute  
Stand: 31. Dezember 1970

Private Hypothekenbanken

- |  |  |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/Main                             | 15 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck                                |
| 2 Bayerische Handelsbank, München  | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank, Hamburg                  |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München                          | Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle <sup>3)</sup>  |
| 4 Bayerische Landwirtschaftsbank, München                                  | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen                           |
| 5 Bayerische Vereinsbank, München  | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim                               |
| 6 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover                       | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln                    |
| 7 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin-Köln <sup>1)</sup>        | 20 Sächsische Bodencreditanstalt, Berlin-Frankfurt/M. <sup>1)</sup>  |
| 8 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg-Berlin <sup>1)</sup> | 21 Süddeutsche Bodencreditbank, München                              |
| 9 Deutsche Hypothekenbank, Bremen  | 22 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. <sup>2)</sup> |
| 10 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Berlin-Hannover <sup>1)</sup>      | 23 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg                                 |
| 11 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden <sup>2)</sup>         | 24 Westdeutsche Bodencreditanstalt, Köln                             |
| 12 Frankfurter Bodencreditbank AG, Frankfurt/Main                          | 25 Westfälische Hypothekenbank AG, Hagen/Westf.                      |
| 13 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/Main                              | 26 Württembergische Hyp.-Bank, Stuttgart                             |
| 14 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg                                      | 27 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart                      |

Schiffspfandbriefbanken

- |  |  |
|--|--|
| 1 Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen        | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin-Bremen <sup>1)</sup> |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungsbank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, z.Z. Kiel                  |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg    |  |

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten

- |  |   |
|--|---|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim   | 20 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel                         |
| 2 Badische Landeskreditanstalt, Karlsruhe  | 21 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main                               |
| 3 Bayerische Gemeindebank - Girozentrale -, München  | 22 Märkische Landschaft, Berlin 2)  |
| 4 Bayerische Landesbodencreditanstalt, München   | 23 Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - Hannover                            |
| 5 Berliner Hypothekenbankverein - Stadtschaft -, Berlin <sup>2)</sup>  | und Braunschweig 6)   |
| 6 Braunschweig.-ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel  | a) früher Braunschw. Staatsbank, Braunschweig                                   |
| 7 Bremer Landesbank, Bremen  | b) früher Hannoversch. Landeskreditanstalt, Hannover                            |
| 8 Calenberger Kreditverein, Hannover   | c) früher Niedersächsische Landesbank - Girozentrale -, Hannover                |
| 9 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin <sup>2)</sup>   | d) früher Niedersächsische Wohnungskreditanstalt - Stadtschaft -, Hannover      |
| 10 Das Berliner Pfandbrief-Amt (Berliner Stadtschaft), Berlin <sup>5)</sup>                                    | 24 Preußische Zentralstadtschaft, Berlin <sup>2)</sup>                          |
| 11 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin-Frankfurt/Main 1)                                   | 25 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade <sup>4)</sup>                     |
| 12 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn-Berlin <sup>1)</sup>   | 26 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel                                     |
| 13 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden-Berlin 1)   | 27 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Bremen                            |
| 14 Deutsche Rentenbank, Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grunewald/Frankfurt/Main 1) 2) | 28 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Oldenburg                         |
| 15 Hamburgische Landesbank - Girozentrale -, Hamburg   | 29 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg <sup>2)</sup> |
| 16 Hessische Landesbank - Girozentrale -, Frankfurt/M.   | 30 Westdeutsche Landesbank Girozentrale - Düsseldorf und Münster/Westf. 7)      |
| 17 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2)  | 31 Westfälische Landschaft, Münster/Westf.                                      |
| 18 Landesbank u. Girozentrale Rheinland-Pfalz, Mainz   | 32 Württembergische - Landeskommunalbank - Girozentrale -, Stuttgart            |
| 19 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken   | 33 Württembergische Landeskreditanstalt, Stuttgart                              |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Institute, die nur über das Altgeschäft berichten. - 3) Geschäft dieses Instituts lt. Vertrag vom 14. 2. 1966 rückwirkend vom 1. 1. 1966 von der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank, Hamburg, übernommen. - 4) Früher "Bremenscher ritterschaftlicher Kreditverein"; Umbenennung am 22. 12. 1969. - 5) Das Geschäft der Stadtschaft der Mark Brandenburg, Berlin, wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1968 mit dem des Berliner Pfandbriefamtes (Berliner Stadtschaft), Berlin zusammengelegt. - 6) Hervorgegangen aus der mit Wirkung vom 1. 7. 1970 erfolgten Vereinigung der unter a) bis d) genannten 4 Institute (s. Gesetz über die Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - vom 14. 5. 1970 - Nieders. GVBl. Nr. 18/1970, S. 196); zunächst auch noch als Abteilungen gesondert ausgewiesen. - 7) Ab 1. 1. 1969 Zusammenlegung der Landesbank für Westfalen - Girozentrale - Münster/Westf. und der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf zur Westdeutschen Landesbank - Girozentrale - Düsseldorf und Münster/Westf.

## Fachserie I

# Geld und Kredit

### Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dargestellt. Im Passivgeschäft wird über den Erstabsatz, die Tilgung und den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung – sowie über den Umfang der zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmittel berichtet. Im Aktivgeschäft betreffen die Angaben die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realkreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensart und Verwendungszweck bzw. nach Darlehensform und -quelle. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erfolgt monatlich mit viertel- und halbjährlichen Zusammenfassungen. Ab 1964 erscheint ein gesonderter Jahresbericht mit Angaben für längere Zeiträume.

### Reihe 2: Aktienkurse

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktienkurse an den deutschen Börsen.

#### I. Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1965 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der Stammaktien von rund 350 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirtschaftsgruppen berechnet. Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zu den 4 Bankstichtagen im Monat (7., 15., 23. und Ultimo), am Jahresende ergänzt durch lange Reihen. Daneben können auch börsentäglich berechnete Indexzahlen ohne Kommentar für den Gesamtindex und seine 4 Hauptgruppen zur Verfügung gestellt werden.

#### II. Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Aktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der einbezogenen Werte enthalten.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende.

### Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren sowie Angaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die halbjährlichen und jährlichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner, über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste sowie über die Zahl der Anträge auf Zwangsverwaltungen und Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens.

### Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.